



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

26. Leben deß H. Bischoffs Porphirii

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

Zum 3. daß die Kirch Gottes ein sichere Zu-  
flucht der Unschuldigen.

Zum 4. daß man niemal/menschliches be-  
denken halber / guthessen und erkennen soll/  
was wider Gott und das Gewissen ist.

Der 26. Tag im Hornung.

### Kurzer Inhalt des Lebens des h. Porphyrii Bischoffs zu Baza.

**P**orphyrus / unangesehen daß er stäts  
krantz / und nimmer auffrecht auff sei-  
nen Füßen gehen mögte/so underließ er doch  
nimmer täglich auff seinen Knien die heilige  
Orter zu Jerusalem zu besuchen und umb-  
zutriehen. Unser Herr und Heyland erschie-  
ne ihm auff eine Zeit und an dem Berg  
Calvariä mit dem guten Schächer/darauff  
er gleich mit den Worten gemelten Schä-  
chers zum Herrn sagte: Herr/sey meiner  
ingedenk / wan du in dein Reich  
kommen wirst. Christus gab dem Schä-  
cher gleich Befehl / ihm entgegen zu gehen/  
und zu ihm zu führen: sobald er zu ihm kom-  
men / umbfieng ihn der Herr Jesus / küßete  
ihn/und legte ihm sein Creutz auff seine Ach-  
seln. Darauff er gähling gesund wurde.

Bald nach erlangter gesundheit wurd er  
zum Priester geweyhet/und bekam Befehl/  
daß er das Creutz Christi in seiner hud / und  
zu verwahren haben sollte. Endlich wurd er  
auch Bischoff zu Baza / daselbsten er durch  
das Zeichen des heiligen Creuzes zur Zeit  
der Dürre einen reichlichen Regen erlangte.  
Er warff die Göttin Venus zu Boden/  
machte daß ein Manichisch keckerisch Weib  
erstummete / erweckte drey Kinder / welche  
in einen Pfützbrunnen gefallen und ersoffen/  
von den todten. Es befund sich / daß diese  
drey Kinder miteinander an ihren Stirnen

mit dem heiligen Creutz bezeichnet waren.  
Endlich brachte er bey dem Käyser Theodo-  
sio auß/ daß er in der Statt Baza alle Tem-  
pel / welche den Abgöttern auffgebarwet/  
umbreiffen mögte.

Hierauff solt du lehren / wie hoch man  
das heilig Creutz und die Orter/an welchen  
der Herr Jesus gewohnet und gewandelt /  
lieben / und in Ehren haben / insonderheit  
aber wie man ihm und seinem Leben nach-  
folgen solle.

Zum 2. wie man die leibliche Kranckheit/  
Angst und Verfolgungen gedültig soll auß-  
stehen/und gedencken/daß es Gott an Mitt-  
len dich zu befreyn mit mangle/wosern es zu  
seiner Ehr und zu deinem Heyl nützlich seyn  
würde.

Der 27. Tag im Hornung.

### Kurzer Inhalt des Lebens des h. Andronici und seiner Hausfra- wen Achanasia.

**D**ie heilig par Volck's lebte gar fromm  
in ihrer Ehe. Andronicus war seines  
Handwercks ein Goldschmid: sie theilten  
ihre Güter in drey Theil. Den ersten theile-  
ten sie auß unter die Armen: mit dem zwey-  
ten nehreten sie geistliche Ordens-personen:  
vom dritten lebten sie selbst und erhielten  
ihre Haushaltung. In ihrer Ehe erzeugten  
sie einen Sohn und eine Tochter: als ihnen  
nun ihre zwey Kinder nach etlichen Jahren  
mit Tod abgiengen / brachte ihnen solcher  
Unfall groß Leyd / Andronicus that sich  
endlich in den Willen Gottes ergeben: Acha-  
nasia aber konte man nit trösten / sie war  
fast Tag und Nacht auff dem Kirchhoff/  
da ihre Kinder begraben: heulete und weyne-  
te/ bis ihr endlich der h. Julianus/ in dessen  
Nahmen die Kirch gebawet / erschiene/  
sie

Krenz